



(Pferde-)verrücktes Brasilien

Ein Urlaub in Brasilien ist auf jeden Fall etwas Besonderes, denn das Land ist so groß und abwechslungsreich, mit endlosen Traumstränden, Urwäldern und brodelnden Metropolen. Die Menschen sind aufgeschlossen und liebenswert, auch wenn man sich vor einigen Gegenden als Tourist hüten sollte. Aber auch für Pferdebegeisterte hat Brasilien etwas ganz Besonderes zu bieten: Mangalarga Marchadores!

Diese Kombination ließ uns im November eine Reise nach Brasilien antreten, die ein großes Erlebnis wurde. Neben einem herrlichen Urlaub mit Besichtigungen und Baden wurden wir von unserem Gastgeber Rogeirio Simonetti, der ein wunderschönes Hotel direkt am Meer betreibt und nicht weit davon eine erlesene Zucht von Mangalarga Marchadores auf seinem Gestüt Agua Boa besitzt, auf herrlichen Ritten ans Meer, durch die Sümpfe, entlang und zum Teil durch Seen, über Dünen und durch die endlosen Zuckerrohrfelder geführt. Die meiste Zeit ging es in floter Marcha (vergleichbar mit

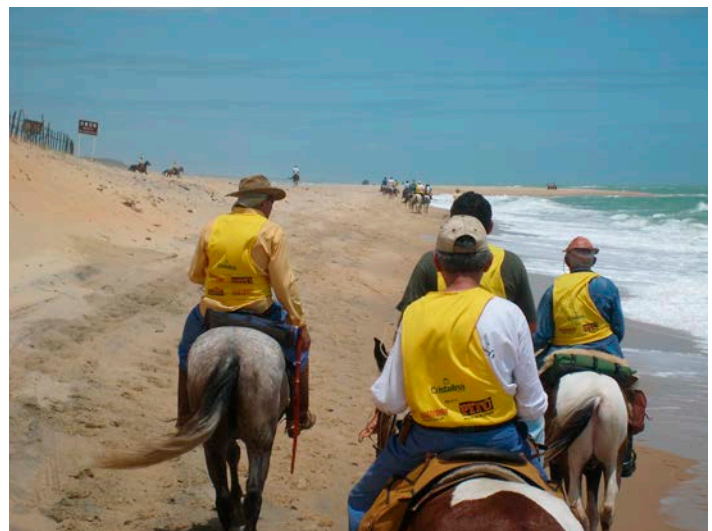


dem Tölt der Islandpferde) dahin und wir staunten nicht schlecht über die Leistungsbereitschaft und Kondition dieser Pferde.

Obwohl in Brasilien nach europäischen Standard nur wenige gut ausgebildete Reiter zu finden sind und die „Reitkunst“ weitgehend unbekannt ist, so waren die Pferde doch alle sehr leichttrittig und für diese Wander-

ritte geeignet. Als ein Verfechter der besonders bequemen „Marcha Picada“ gilt Rogeirio Simonetti in Brasilien als einer der erfolgreichsten Züchter der vergangenen Jahre und stellte uns sogar seine Championhengste zum Reiten zur Verfügung.

Ein absolutes Highlight war die Einweihung einer neu gebauten Brücke in Natal, zu deren Zweck eine Reiterkarawane zusammengestellt wurde und wir durften dank Rogeirio life dabei sein! Das Motto war „Caravane Mario de Andrade“, ein bedeutender Autor, Poet,





Mittagsrast im Schatten

Schriftsteller und Vertreter des modernen Brasiliens. Er lebte und wirkte von 1893 – 1945. Er reiste viel durch Brasilien und beschäftigte sich neben der Schriftstellerei und Dichtkunst mit der einheimisch Kunst, Folklore und Musik. 1927 veröffentlichte er das Buch „O turista aprendiz“ (der Touristenlehrling).

Es sammelten sich am ersten Tag 150 Reiter, wobei der Älteste 74 und der Jüngste 12 Jahre alt waren.

Die Route ging dann als erstes zu der Farm von Andrade, dem Namensgeber der Karawane. Nachdem die Pferde versorgt waren, wurden wir dort mit einem Mittagsbüffet im botanischen



Bier holen an der Tankstelle

Am Sonntag, den 18.11.2007 wurde nun die Ponte Newton Navarro in Natal eröffnet. Zu diesem Anlaß bereiteten wir alles vor und starteten die Karawane am 16.11.2008 in der Capela do Cunhau, ca. 100 km südlich von Natal. An diesem historischen Ort wurden 1645 bei einer Messe 70 Portugiesen von über 200 holländischen Soldaten und einheimischen Indianern geköpft. Für jeden gefallenen Kopf – so lehrt die Geschichte – steht dort heute ein Kreuz.

Garten, Musik und Unterhaltung empfangen. Es ging dann weiter nach Canguaretama, Goianinha zur Farm von Rogeirio. Wir legten am ersten Tag eine Strecke von ca. 35 km zurück. Am Samstag führte uns der Weg als erstes nach Tibau do Sul. Die Pferde wurden mit der Fähre über die Lagune transportiert und dann ritten wir über die Düne nach Nisia Floresta, dann über Sao Jose de Mipidu nach Panamirim. Nach der Segnung durch einen Priester ging es weiter Richtung



Volksfestempfang am Strand

Natal zur Fazenda Parqueta, unserer nächsten Übernachtungsstation. Und wieder waren 40 km geschafft, so dass wir am Sonntag mit 180 Reitern um 14.30 Uhr an der Promenade Praia dos Artistas ankamen und mit einem Volksfest empfangen wurden. Jetzt hieß es Warten auf den Gouverneur am Strand und in den Dünen. Bis dann um 17.00 Uhr die Reiterkarawane zusammen mit Radfahrern, Fußgängern, Tänzern und Kinderwagen die Brücke eröffnen durfte.

Jetzt ist es schon ein Erlebnis selbst aktiv in einem fremden Land an einer solchen Brückeneinweihung zu Pferd teilnehmen zu dürfen. Aber das absolut herausragende waren die Brasilianer selbst und natürlich ihre außergewöhnlich leistungsbereiten Pferde.

Mitten im Verkehr in Natal blieben selbst die jungen Pferde noch gelassen. Auch das Selbstverständnis der Brasilianer im Umgang mit ihren Pferden ist außergewöhnlich.

„Kein Problem“ ist die Antwort auf alle Situationen und wenn sie auch noch so schwierig erscheinen. ... und die Pferde? Die machen tatsächlich fast alles mit. Ausdauernd, unerschrocken und in super bequemer Marcha!

Mangalarga Marchador



Stehen ab März in Deutschland zum Verkauf!

Haxixe da Porteira de Tábua

gekörter Hengst, Dunkelfalbe, geb. 15.02.2000, Strm. 150 cm
Gewinner von 5 Championships in Brasilien, er rangiert an 6. Stelle aller eingetragenen Hengste
sehr leichtfüßig, brav im Umgang und sehr bequeme Marcha (Tölt)

Informationen unter Tel. 0172 - 63 11 286

Mangalarga Marchador



Stehen ab März in Deutschland zum Verkauf!

Asa Branca Danúbio

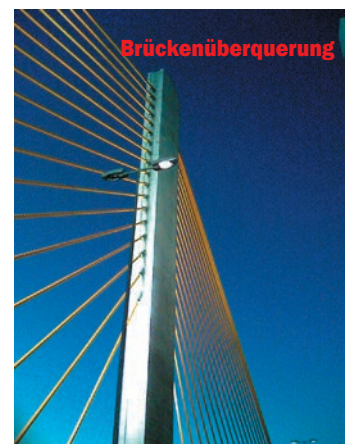
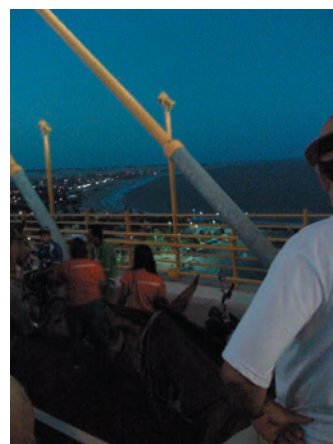
Wallach, Falbe, Geb. 04.10.1998, Strm. 156 cm
In ihm kreuzen sich die berühmten Blutlinien der Tabatinga und Passa Tempo Zuchten. Er ist vielseitig ausgebildet (Spins, Cutting, Distanz, Springen etc.), gilt als sehr intelligent und verfügt über ein sehr hohes Tempo in der Marcha (Tölt) mit hochweiten Bewegungen. Als Turnierpferd für Gangpferdturniere geeignet.

Informationen unter Tel. 0172 - 63 11 286

Unser Fazit: eine Reise ins (pferde-)verrückte Brasilien ist in jedem Fall ein Erlebnis der besonderen Art.



Einritt in Natal



Brückenüberquerung